

# Wohlgeruch und Herrlichkeiten

Text: nach Jacques Erné (1825-1883)

Musik: Walter Briem (1899-1987)



1. Wohl-ge - ruch und Herr-lich - kei - ten stie - gen auf\_ vom Kreuz- al - tar,  
wo das Lamm im tiefs - ten Lei - den bis zum Tod\_ ge - hor - sam war.



5  
Zu des Va - ters Wohl - ge - fal - len gab der Sohn sich\_ wil - lig dar.

2. Auf dem Holz hat Er gegeben -  
o Welch göttlich große Huld! -  
ganz sich selbst, Sein teures Leben,  
um zu sühnen Sünd und Schuld.  
Gottes Zorn und Strafe trug Er  
voll Ergebung und Geduld.

3. Gott, Dich Heil' gen und Gerechten  
hat geehrt Dein eigener Sohn,  
und, erhöht zu Deiner Rechten,  
sitzt Er jetzt auf Deinem Thron,  
bis Du Ihm, dem Sohn des Menschen,  
Macht und Segnung gibst zum Lohn.

4. Gott und Vater, wir erheben  
Deinen wunderbaren Rat,  
der den Sohn dahinzugeben  
vor der Zeit beschlossen hat;  
Lob und Dank und Ruhm gebühren  
Dir, der Ihn verherrlicht hat.